



Liebe Schützenkameraden

Schon wieder steht der Jahresbericht des Präsidenten an. Diesen zu schreiben, fällt mir immer schwerer: Das verflossene Jahr Revue passieren zu lassen ist nicht einfach, weil man doch schon an der Planung des folgenden Jahres ist.

Was waren in diesem Jahr die Hauptthemen?

Ganz sicher unser 12. Fünflibertalschiessen, das am 2./3./9. und 10. Mai statt fand.

Gemeinsam mit Reigoldswil und Liestal wurden in nächster Umgebung drei Gruppen-Schiessen angeboten um so viele Schützenfreunde als möglich aus nah und fern anzulocken. Das Ziel dieses Anlass ist einzig und allein das Aufmöbeln unsere Vereinskasse. Von den drei durchführenden Vereinen waren wir mit einer Beteiligung von 627 Schützen eindeutig die meistbesuchte Gesellschaft. Es zeigt sich wieder einmal, wer andere berücksichtigt, wird auch berücksichtigt. Zusätzlich zu den Einnahmen aus dem Schiess- und Wirtschaftsbetrieb erhielten wir, nach Anfrage an Swisslos, erstmals einen Beitrag von CHF 2'600.--. Dieser Zustupf schätzen wir sehr, stehen doch für nächstes Jahr grössere Ausgaben für das Eidgenössische im Wallis auf unserem Programm. Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle für den Einsatz herzlichst gedankt.

Ein weiteres Thema in diesem Jahr, wie auch in den vergangenen Jahren, war der Schiesslärm.

Ich möchte nur kurz auf die letzte Kommissionsitzung, in der Balz Recher und ich beisitzen, zurückblicken und ein Fazit daraus schliessen. Langsam aber sicher nimmt diese Wallgeschichte eine Grösse an, dass man sich fragen muss, ist dies noch im Verhältnis zur Realität. Was so oder so schon lange mein Gefühl bei diesem Thema ist. Wir haben die Schiessversuche durchgeführt um Klarheit zu bekommen, ob ein Wall etwas bringen wird. Diese Frage ist nun nach den Messungen geklärt. Es würde etwas bringen, aber werden die Landbesitzer einverstanden sein? Und, wie gross und wo genau muss der Wall hin usw? In der Zwischenzeit reden wir, um nur ein paar Zahlen zu nennen, von zwei Wällen mit einem Fassungsvermögen von ca. m³ 26'000. Ausgerechnet wurde diese Zahl anhand eines 3D Plans, der von der Firma Sutter in Arboldswil gratis angefertigt wurde. Rechnet man nun aus, was es braucht um diese Menge zu bewegen, so sind wir bei ca. 6000 Lastwagenfahrten. Unsere Strassen und die Umwelt lassen grüssen. Das Ganze wird scheitern, sei es an den Landbesitzern, dem Amt für Umwelt, dem Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain oder schlussendlich / hoffentlich am normalen Menschenverstand.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war sicher die Teilnahme am Kantonalschützenfest Beider Basel, das wir am Freitag, 12. September in Münchenstein besuchten. Wir besammelten uns beim Gemeindehaus und verschoben uns mit Privatautos anstatt mit einem Bus nach Münchenstein. Dieser Transport ergab wiederum eine Einsparung zugunsten des Eidgenössischen im Wallis.

Der von uns erhoffte 1. Rang in der ersten Kategorie konnten wir uns abschminken. Von 8 rangierten Vereinen in unserer Kategorie, erreichten wir mit einem Resultat von 93,278 Punkten gerade mal den 5. Schlussrang. Sieger wurden die Liesberger mit 94.323 Punkten. Weitere Resultate entnehmt ihr dem Jahresbericht des 1. Schützenmeisters. Einige Schützen aus unseren Reihen stellten sich als Helfer zur Verfügung. Ein Halbtageseinsatz wurde mit unglaublichen Fr. 10.-- vergütet. Nach Abrechnung des OK's erhielten wir einen Beitrag von sage und schreibe Fr. 410.-- gutgeschrieben. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Auch immer noch ein Thema ist, was passiert mit den Vereinen des aufgelösten BSV Liestal.

Dazu wurden Ende Oktober die vier Präsidenten der Bezirksverbände sowie die Vereinspräsidenten des ehemaligen BSV Liestal zur Information nach Muttenz eingeladen. Fazit der Sitzung, es steht jedem Verein offen welchem BSV er sich anschliessen möchte aber veranlassen muss er es selber. Wir haben uns im Vorstand entschieden dem BSV Waldenburg beizutreten. Dazu brauchen wir noch einen GV-Beschluss, der für den 17.1.2015 traktandiert wird. Nach der Annahme müssen unsere Statuten Art. 1 Absatz 2 angepasst werden. Soviel ich mitbekommen habe, schliessen sich praktisch alle ehemaligen Vereine des BSV Liestal dem BSV Waldenburger an.

Der Schiessbetrieb lief auch dieses Jahr wieder unfallfrei und reibungslos. Allen Schützenmeistern und Munitionsverkäufern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Der Wirtschaftsbetrieb läuft gut. Wir vermieten unser Lokal so oft wie möglich, da sich dies auf unsere Kasse positiv auswirkt. Auch der Wirte-Einsatzplan, der die Einsätze der Wirte über das ganze Jahr schon im Voraus



plant, scheint bei allen Wirten gut anzukommen. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle die Wirten.

Dieses Jahr verstarben zwei unserer Mitglieder:

Am 23. Juni 2014 unser Ehrenmitglied Max Waldner und am 4. Oktober 2014 unser Freimitglied Ernst Löffel. Ernst ist der SGZ im Jahre 1954 beigetreten und hat bis ins Jahr 2009 die Jahresmeisterschaft 40 Mal mitgeschossen. Beide wurden von je einer Schützendelegation und unserer Fahne auf ihrem letzten Weg begleitet.

Das Endschiessen fand in Arboldswil statt. Wir besammelten uns wie gewohnt beim Gemeindehaus in Ziefen. Bei nicht optimalen Wetterbedingungen wanderten wir Richtung Hangimatt zum allseits begehrten Apérohalt, der von unseren Frauen Yvonne, Marlène und Anita hergerichtet wurde.

Gut genährt nahmen wir die restliche Strecke zum Schützenhaus unter die Füsse.

Absolut topp vorbereitet, wurden wir von den Arboldswiler Schützen erwartet. Der Schiessbetrieb sowie der Restaurationsbetrieb hatten diese Frauen und Männer voll im Griff. Was bleibt ist wieder einmal eine wunderschöne Erinnerung an einen wirklich kameradschaftlichen Tag. Ein herzliches Dankeschön für diesen Anlass geht nach Arboldswil und an unseren Organisator Balz Recher.

Am Samstag, 15. November 2014, nahmen wir zum fünften Mal am historischen Morgartenschiessen teil. Den Wettkampf der 133 Gruppen schlossen wir mit dem sensationellen zweiten Rang ab mit nur einem Punkt hinter den Gewinnern Feldschützen Geralfingen. Das höchste Einzelresultat erreicht Peter Kellerhals mit 47 von max. 50 geschossen Punkten. Am Schiessanlass nahmen mit Michael Müller und Debora Frei auch zwei Nachwuchsschützen teil.

Mit der Teilnahme am historischen Morgartenschiessen schlossen wir die diesjährige Schiesssaison mit einer ausgezeichneten Mannschaftsleistung ab. Herzlichen Dank an Bolliger Ruedi für die Organisation und dem Veröffentlichen des Inserates im Gemeindeanzeiger (Text Bolliger).

Das jährliche Sauschiessen verlief ohne Probleme. Jeder der daran teilnimmt, freut sich auf das gemütliche Abendessen und die schönen Fleischpreise beim Absenden. Ein grosses Kompliment und Dankeschön möchte ich an dieser Stelle Max Recher aussprechen. Das Organisieren und Herrichten der Fleischpreise, das Kochen der ausgezeichneten Blut- und Leberwürste, der Spätzli und des Sauerkrauts war wieder einmal Spitze. Danke Max! Ebenso bedanke ich mich bei allen andern Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

Aktivitäten 2015

06. Februar 2015	Vorstands- und Helferessen
14. März 2015	Kantonal-Delegiertenversammlung in Oberdorf
14. Mai 2015	Banntag klein, findet im Schützenhaus statt
ESF Wallis	3. und 4. Juli 2015

Auch dieses Jahr werden wir versuchen uns in der Gruppen zu behaupten. Ich rechne mit euch und hoffe, jeder Einzelne ist wieder mit Freude dabei.

Das Endschiessen vom 10. Oktober 2015 findet in Ziefen statt

Zum Schluss bedanke ich mich nochmals beim ganzen Vorstand, allen Wirten, Schützenmeistern, Munitionsverkäufern und Helfern, allen aktiven und passiven Schützen recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz. Wie ihr lesen konntet, sind wir auch weiterhin auf eure treuen Einsätze angewiesen, für die ich mich schon jetzt bedanke.

Euch allen wünsche ich ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr. Guet Schuss!

Euer Präsident

Peter Räuftlin

Ziefen, im Dezember 2013